

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

29. August 1952

491/A.B.
zu 491/JAnfragebeantwortung

In Beantwortung einer Anfrage der Abg. Machunze und Genossen, betreffend die Rückführung von Kriegsgefangenen aus Jugoslawien und Rumänien, teilt Bundesminister für Inneres Helmer mit:

Die im Lager Rahowa, Rumänien, angehaltenen 86 volksdeutschen Kriegsgefangenen wurden am 16. 7. 1952 nach Österreich entlassen. Somit blieben die in dieser Richtung unternommenen Bemühungen der österreichischen Behörden erfolgreich.

Über die angeblich im Lager Sremska Mitrovica, Jugoslawien, befindlichen 150 volksdeutschen Kriegsgefangenen ist dem Bundesministerium für Inneres nichts bekannt. Ich möchte in diesem Zusammenhange darauf hinweisen, dass Ansuchen von im Inlande wohnhaften Volksdeutschen um Entlassung ihrer Angehörigen aus der Kriegsgefangenschaft nach Österreich vom Bundesministerium für Inneres in der Regel positiv erledigt werden. Ich bin auch im Falle der angeführten 150 Kriegsgefangenen bereit, deren Einreise nach Österreich nach erfolgter Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft zu veranlassen, wenn dem Bundesministerium für Inneres die Namen dieser Kriegsgefangenen sowie die Namen der in Österreich weilenden Angehörigen bekanntgegeben werden.

Bezüglich der in dem gleichen Lager befindlichen österreichischen Kriegsgefangenen teile ich mit, dass deren Rückführung seit geraumer Zeit durch den österreichischen Gesandten in Belgrad betrieben wurde und die Repatriierung zu gegebener Zeit erfolgen wird.

-.-,-.-,-.-,-.-,-.-,-